



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

14. Abentheur, wie Hetel voten sannde aus Herwiges lannde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Von Hegelinge Hettel vnd herr Seyfrid 2887
die retten das sy künden, in hochferten sit;
durchhawen liechte schilde sach man vor ir hemden:
der künig von den Moren der müße von den von Teimelan-
de wendden. 90

Da schuffen ir gelegere die von Teimelant,
da ist nicht rede widere, danon man seyt beuant.
die mit chlene gesse in vil maniger wäre:
wie güt in was ir vesse, veglicher doch dahayme gerner wäre.

Die waren do besessen mit der veinde crafft 95
die helde so vermessen, daz sy die ritterschafft,
so man es an sy gerte, nicht wol gegeben chündet
mit spern noch mit swerte: sy werten ir herberge, so sy al-
lerpeste künden.

14. Abentheur, wie Hettel voren sannde aus Her-
wiges lantde.

Da empot hin haym Hettel, daz sy nicht solten elagen;
den schonenn frawen edele hiefs er das sagen, 2900
in ware wol gelungen in sturmen vnd in streiten,
alten vnd iungen: sy solten ir gnedlich peiten.

Vnd hiefs in das künden, daz (er) mit gefahe lag
mit allen den feinen; da man dienen pflag
der schönen Chaudrinen vnd Herwige aus Seelantden, 5
sy retten das sy künden, aller regelich mit ir handen.

Hylte die schöne wünschon do begart
gelückes Herwige vnd allen feinen man,
daz in nach ir eere muesset wol gelungen:
„das gebe got,“ sprach Chaudrin „daz sy vnnsere freunde wol
gesunte wider bringen!“ 10

Da kessen die von Sturme nider auf den see
die von Morlantde vnd die von Azabe;
sy müßen angflichen bey in da tahren:
an Waten vnd an Früten hetten sy vil vbel nachgebauen.

Hettel schwur des ein ayde: er käme nymmer dann, 15
vnd raumbt in nicht die hayde, vns er vnd seine mann
ze gesel da gewinne die von Morenreiche.
sy waren vruerjnnen seydt kam in ir heerserte schadeliche.

Die svebe Hartmutes was dar gesant,
sy gaumben da nicht gütes, von Ormanielant, 20
sy sprecht zu allenn zeiten, was wurde erfunden:
in sturmen vnd in streiten Hetteln sy dhaines gutes gunden.

Sy haben sündel schaiden, daz hie besessen lag — 2923
das mocht in vil wol laiden nacht vnd tag —
der künig aus Karadine, der eiken Moren herref: 25
im kom vil wenig hilffe, seine lant die lagen von im gar
ze verre:

Die voren eykten widere in Ormanielant,
die Ludwig vnd Hartmüt hetten dar gesant,
die sagten in dahaym die lieben märe,
daz Hettel vnd Herwig vil vnmueßig in dem streite wäre. 30

Der lieben märe in dankete der vogt von Ormandin:
„künnet ir mir beschaiden, wie lantge mag das sin,
daz die von Karadine sein in Sturmiantde(n)
bey ir widerwinnen, oder wann sy vol rechen gar da ir
anden?“

Da sprach der vore: „herr künig, die rede ist war: 35
sy muessen da beliben lennger dann ain iar;
die von Hegelinge wellent sy nicht lassen,
sy haben sy so besessen, daz sy ni(n)dert mügen ze den straffen.“

Da sprach von Ormanie der schnelle Hartmüt:
„daz mich so freye hohe gedanke tüt, 40
seyt sy so sein besessen, daz sy müessen streyten,
ee Hettel wider come, wir solten hin ze Hegeligen reiten.“

Ludwig vnd herr Hartmüt verainten sich also,
ob sy hetten (ritier) zehentausent da,
daz sy Chaudrin wol dannen mochten bringen, 45
ee Hettel widerkäme mit den feinen helden hin ze Hegeligen.

Des was da vil genotig die alte Gerlint,
wie sy das rechen müchte, daz Hettel sein kindt
versagte schwachlichen irn sün Hartmüten:
sy wunschte, daz sy haben solten beide Waten vnde Früten. 50

Da sprach die teufelinne: „nu het ir grossen soft,
welt ir reyten hyne! mein silber vnd mein golt
das wil ich geben recken, vnd wil es entsagen frawen:
ia en-rücht ich, ob es Hetteln vnde Hilden hete nu gerawen.“

Da sprach der herre Ludwig: „wir süßen in Ormandin 55
brüesen heerserte mit den recken min;
ich trawe wol gewinnen zwatuhigk tausent manne
in vil kurhen zeiten: damit so fuern auch Chaudrin von
danne.“

Da sprach der iunge Hartmüt: „vnd mocht das geschehen,
daz ich die Hilden tochter solte hie gesehen, 60
dasir ich nicht name ain waltes fürstenliche,
daz vnns beiden zame hey einander freuntliche.“

Raten alle sünde mit vleisse man began, 2963
wie mans gefüegen künde, daz Ludwig gewan
ain heer, das wolt er fueren hin zen Hegelingen. 65
wie solte das Hilde wissen, daz ir davon solte misselingen?

Wamit vnd ymmer mochte das Ludwiges weib,
sy hette mit achte, der Chaudrunen leib
solte ze Ornante bey Hartmüte erwarmen:
sy flisse sich des zware, er umbesloss sy in seine(n) armen. 70

Ludwig ze Hartmüte seinem sunne sprach:
„mi gedencke, bezen güte, wir muessen ungemach
haben, ee wir bringen die leute von den selden:
sun, gebt den gesien, so gib ich hie hayme meinen helden.“

Sy tailte grosse gabe wider vnd dann, 75
daz man da ze Swabe solhes nie gewan,
von rosen vnd von säumen, von sateln vnd schiltten:
ich wän, sÿs gerne täten, ia vant man Ludwigen nie so mil-
ten.

Sy beraiten sich deate zu in verre dan; 80
die güte schiffleute Ludwig gewan,
den die merstrafe ze recht warn künde,
den lonet er on masse: sy müßen arbeiten nach dem hohen
solde durch die vunde.

Etlicher masse wurden sy berait:
land vnd strafe da ward es hin gesait,
daz Ludwig vnd Hartmüt von ir lannde wolten. 85
sy hetten doch vil grosse sorge, wie sy hin ze Hegelingen fo-
men solten.

Da sy zu dem stade kamen, berait man do vant
die schef, die sy d: solten tragen auf den sant,
geworcht warens veste von Ge(r)linde güte:
des alles nicht en-veste herr Wate der alte, noch Früte. 90

Mit drey vnd zwainzig tausent sy fueren ober see,
es was nach Chaurüne Hartmüten wee,
dem tet er wol gleich(e) mit allen seinen magen:
er begunde künig Hetteln mit vrläge gröszliche lagen.

Sy müßen, wie sy mochten, dar bekommen sint: 2995
des kam in arbat maniger müter kint;
ia trügen sy die unde neben Hortlannden,
ee Hettel erfünde, daz sy die Hylben bürge wol erkanden.

Wol ymmer zwelf meyen da kam des Hartmütes heer
in denselben wenlen ab dem tiefen mey 3000
ze Hegelinge lande die masse wol so nahen,
daz sy palas vnd turne in der schönen Hylde purge sahen.

Ludwig von Formandine der hiefs auf den sant 3003
die angfer niderlassen; da vat ers allesamt,
daz sy nider gachten, so sy veldite kunden; 3
es was dabey so nahen, sy vorchten, daz es die Hegelinge
erfunden.

Do sy nu getrügen vnd fürten ab der flüt,
vil schilde sy beflügen vnd manigen helm gütz;
sy richten sich ze streite. ir voten sy da samnden,
sy versüchten, ob sy icht sünden frewunde in den Hetteln
lannden. 10

15. Abentheur, wie Hartmüt Chaurum mit
gewalte nam.

Hartmüt hiefs reiten seine voten dan;
da ward der schönen Hilden schier kunt getan
vnd ir lieben tochter: mocht es sich gefüegen,
so tet er nach ir mynne, daz sich wol in balden ze rechte
mochte genügen.

Ob sy in mynnen wolte, als er ir ee empot, — 15
mit gedanken was im vil dicke nach ir not —
das wolte er ymmer dienen, bieweil er mochte leben:
seines vaters erbe wolt er Chaurunen geben.

Ob sy des nicht en-täte, so wer er ir gefass.
des er die magt pate, davon versucht er das, 20
daz er sy on vrlöge ze lannde wolte bringen,
die schönen iunkfrawen: des het der kuenne Hartmüt gedingen

„Widerredte sy es danne,“ sprach do Hartmüt
„so sagt, daz ich nicht name dhainerflachte gütz,
ich bringe es auf die zeit(e), ee ich von hynne schalbe, 25
daz ich der schonen Chaurun wil machen rechen augenwalde.“

Meine voten viderbe, ir solt ir sagen me:
ich kum ymmermer widere auf den praiten see,
ich welle mich lassen ee zehawen,
mir volge hynne von Hegelinge künig die schonen iunkfrawen.
30

Ob sÿs gar verspreche, daz sÿs nicht enthü,
so sol sy mich sehen reiten mit meinen rechen zu:
zwainzig tausent helbe wil ich beleiben lassen
vor Hegelinge burge vaige baldenthalben von den straffen.

Daz Wngolays des geuolgt hat, 35
vnd Waten dem alten, daz wir nicht haben rat
so maniger lanngen rayse her ze Hegelingen,
des wirt vil manig wayse: ich wils an ein ende gerne brin-
gen.“